



September 2016

### Termine

#### **Kinderferienprogramm 2016**

Telefonische Anmeldung und Infos unter 08378 / 9202-22.

#### **Donnerstag, 01. Sept., 20.00 Uhr**

Gasthaus Kreuz  
Arbeitssitzung des Adelegg Vereins. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

#### **Sonntag, 11. Sept., 10.30 Uhr**

Gohresberg (bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche St. Martin)  
Bergmesse

#### **Mittwoch, 14. Sept., 18.30 Uhr**

An der Sommerau  
Standkonzert der Jugend- und Musikkapelle Buchenberg

#### **Samstag/Sonntag, 17./18. Sept.**

Eschachtal / Kreuzthal  
Samstag 9.30-18.00Uhr: Motorrad-Trial  
Sonntag: 10.00-17.00Uhr: Extrem Moped Enduro

#### **Samstag, 17. September**

**10.00–17.00 Uhr:**  
Landhaus Sommerau Buchenberg  
Seminar Beweglichkeit für Mund & Kiefer nach der Feldenkrais-Methode.  
Anmeldung: 08378-923161

**10.00 Uhr:** Skischanze Buchenberg  
Minitournee Skispringen,  
Nordische Kombination mit Crosslauf

#### **Sonntag, 18. Sept., 10.00 Uhr**

Auf dem Blender  
Berggottesdienst (Pfarramt Johanneskirche Kempten).

Landgasthaus Sommerau (Start/Ziel)  
TSV, Abt. Langlauf: Buchenberger Panoramalauf mit Panoramastaffel und Schülerläufe

#### **Samstag, 24. Sept. 09.00 Uhr**

Buchenberg  
Künstler- und Krämermarkt

#### **Stiftung Liebenau**

Zur Erweiterung unseres Reinigungsteams in der Kreuzbachthalhütte suchen wir eine(n) Mitarbeiter(in) für ca. 10 Stunden/Monat.

Auskünfte: Markus Bertele  
Telefon: 07542/101659

### Sonstiges

#### **Dorfbücherei**

Kostenlose Ausleihe  
Donnerstag, 18.00-19.00 Uhr (außer Feiertag)  
Außentreppe „Gasthaus Kreuz“

#### **Sparclub**

Leerungen jeweils Dienstag um 18.00 Uhr: 30.08./13.09./27.09/11.10.2016

#### **Dorfladen**

Öffnungszeiten am Samstag:  
**7.30 – 9.00 Uhr.**

#### **Der Laden ist wieder Mittwoch - Sonntag, 11.00-16.00 Uhr offen.**

Wer am Samstag stressfrei einkaufen möchte, kommt zu uns in den Dorfladen!

Für besondere Wünsche und auch Langschläfer gibt es die Möglichkeit der Vorbestellung (bei S. Schreck Tel. 1378).  
Bestellt, was ihr braucht, dann ist genau das da, was ihr wollt!

Das Käslädele Feuerle kommt am 03.09./17.09.2016

Wir danken allen, die unseren Dorfladen unterstützen. Der Adelegg Verein.

### Anzeigen

#### **Uhr gefunden !!!**

Auf dem Weg zur Kapelle auf der Kreuzleshöhe wurde diese Uhr gefunden.

Tel.: 07569-930300



#### **Biohof Schad**

Am Donnerstag, 01. September: Reines Bio-Hackfleisch in 1 kg Paketen:  
1 kg 9 €, ab 5 kg 8,50 € pro Kilo, ab 10 kg 8 € pro Kilo, ab 20 kg 7 € pro Kilo  
Gerne nehmen wir ihre telefonische Bestellung an.

Wir verschenken unser Riesen-Trampolin. Ab 5. November zum Selbstabbauen.

 [biohof-schad@gmx.de](mailto:biohof-schad@gmx.de)  
Tel. 07569/1265  
Fax 07569/9302019  
[www.biohof-schad.de](http://www.biohof-schad.de)



### Gut essen im

#### **Kreuzthal**

- ◆ Bürgerliche Küche
- ◆ Festsaal
- ◆ Fremdenzimmer

#### **Freitag Schnitzeltag**

#### **Suchen dringend eine Küchenhilfe!!**

Landgasthaus-Pension „Kreuz“  
87474 Kreuzthal, Dorfstraße 1  
Telefon 07569—930047  
[Gasthaus.kreuz@hotmail.com](mailto:Gasthaus.kreuz@hotmail.com)

#### **Freibad Kreuzthal**

Alle Termine, Wasser- und Lufttemperatur, Bilder und Öffnungszeiten auch online einzusehen:  
[www.facebook.com/freibad.kreuzthal](http://www.facebook.com/freibad.kreuzthal)



*Traditionelles Handwerk hat sich verliebt in frische Farben und exklusive Qualität*

[www.die-webstube.de](http://www.die-webstube.de)

**Nächste Erscheinungstermine vom `s Kreuzthaler Blättle:**  
**Mittwoch,**  
**21.09./19.10./23.11.2016**  
**(Änderungen behalten wir uns vor).**

#### **Impressum**

„s' Kreuzthaler Blättle“, ehrenamtlich und gemeinnützig hergestellt, erscheint monatlich. Meldungen bitte an:

Telefon 07569 - 930301, Fax 07569 - 930302

[blaettle@adelegg.de](mailto:blaettle@adelegg.de) oder  
[www.adelegg.de](http://www.adelegg.de)

Herausgeber: Adelegg Verein e.V.  
**Naturschutz, Landschaftspflege und regionale Entwicklung**

Die Finanzierung erfolgt durch den Adelegg Verein.

**Spendenkonto:**  
Adelegg Verein  
IBAN: DE75 6505 0110 0024 693864

# 's Kreuzthaler Blättle



September 2016

### Abriss

#### **Haus Sorgenfrei**

Nach mehr als 250 Jahren Geschichte war für das „Haus Sorgenfrei“ im Kreuzbachthal 3, Mitte Juni 2016 die Zeit abgelaufen. Nach ein paar liebevollen Versuchen das Haus trotz seines stolzen Alters zu erhalten und renovieren, stand der Entschluss fest: Wir müssen abreißen – leider! Die Vorbereitungen liefen schon seit mehreren Wochen. Dauerbesuche auf dem Wertstoffhof und der Müllverbrennung waren seit Januar unsere Wochenendbeschäftigung. Alles am alten „Holzhaus“ das kein Holz war, wurde entsorgt oder zur späteren Verwendung aufgehoben.



Beim Ausbau der alten Holzbodendielen fanden wir dann auch endlich den lang ersehnten Schatz, auf den alle so sehnsüchtig gewartet hatten. Auf einer Holzdielen von 1834 verewigte sich der damalige Zimmermann aus dem Kreuzthal Pius Steid(e)le. Nachforschungen ergaben, dass dieser Vorfahre der Familie (Holzberger) als Zimmermann am Bau des Hauses beteiligt war. Eine schönere Verbindung zu unserem „Häuschen“ hätten wir uns nicht wünschen können. Wir hatten somit unseren Seelenfrieden, dass wir vielleicht nicht zufällig vom Schicksal zu diesem



Abriss geführt wurden, gefunden. Mitte Juni wurde es dann ernst. Alle Helfer standen in den Startlöchern und waren hoch motiviert endlich loszulegen. Das Wetter war in dieser Woche auf unserer Seite. Mit hochsommerlichen Temperaturen konnte in Rekordzeit das gesamte Haus abgebaut werden. Im täglichen Wechsel wurden die größten Container gefüllt und nach nur 3 Tagen standen kläglich die letzten Mauern einer Ruine auf der großen Wiese.

Wir danken allen Helfern und Freunden für die tolle Unterstützung bei dieser bewegenden Woche! Ohne unsere liebevollen „Wahnsinnigen“ hätten wir das niemals so toll gemeistert.

Und wir entschuldigen uns für den Lärm, Dreck und die längeren Wartezeiten an der Straße bei allen Betroffenen.

Wir haben mit diesem Abriss sicherlich ein Stück Geschichte in Bücher und Bilder verbannt. Aber da wir ebenso an dieser Geschichte festhalten wollen, werden wir viele Erinnerungen im neuen Haus in Ehren halten und wieder verbauen.

Wir freuen uns auf eine schöne Zeit für das neue Haus Sorgenfrei, in dem wir dann unsere feste Heimat (wieder) finden werden.

Sabine und Timo mit Thaddäus

### .... Ein besonderer Sommerabend....

Wäre ein Wanderer am Abend des 11. August durchs Eisenbach gekommen, hätte er ungläubig staunend innegehalten. Welch unbeschreiblich schöne Violinklänge in dieser ländlichen Idylle? Eine akustische Fata Morgana? Nein – Im vollbesetzten Salettl fand das Abschlusskonzert des Meistkurses für Violine, Viola, Violoncello und Kammermusik der 13. Sommerakademie Leutkirch statt. Die Schüler des Kurses sind international. Sie stammen unter anderem aus Japan, Griechenland, Deutschland und Österreich.

Eröffnet wurde mit einem Stück für Violine von Franz von Biber, das von der zierlichen, glutäugigen Lutong Zhang zum Weinen schön gespielt wurde. Die junge Künstlerin stammt aus der Inneren Mongolei. Sie brillierte im weiteren Verlauf mit einer Sonate des belgischen Komponisten und Violinisten Eugene Ysaye. Die jungen Musiker glänzten mit Werken von Luigi Boccherini, Max Reger und Heinrich Wilhelm Ernst. Sehr eindrucksvoll die Partita d-Moll von Johann Sebastian Bach – einfühlsam vorgetragen von Sophie Keiter. Ganz besonders anrührend und in engem Bezug zu unserer Heimat – „Waldesruh“ - ein Werk von Antonin Dvorak in der Bearbeitung für fünf Celli.



Die Dozenten der Sommerakademie, Prof. Schickedanz (Violine, Hamburg), Prof. Glassl (Viola, Frankfurt a.M.) und Prof. Nyikos (Violoncello, Berlin) können auf ihre Schüler stolz sein. Sicherlich wird von dem Einen oder Andern in Zukunft zu hören sein.

(S. Eisele)

### Allgäu-Tag in Isny

Am 15. August, Mariä Himmelfahrt, war die Adelegg-Stiftung und der Adelegg-Verein mit Produkten aus dem Dorfladen auf dem Allgäu-Tag in Isny vertreten.



### Berichtigung

#### **Adeleggreporter:**

Was passiert, wenn die Königin stirbt und es noch keine Nachfolgerin gibt?

#### **Frau Erlinspiel:**

Aus **bis zu drei Tage alten Eiern** können die Bienen eine neue Königin heranziehen, indem sie die **Wabe erweitern** und die Larve nur noch mit Geleé Royal füttern.



September 2016

**MSC  
Kreuzthal**

- Extrem Moped Enduro
- ADAC Alpenpokal-Motorrad Trial

www.msc-kreuzthal.de

17.-18. Sept. 2016

Es ist wieder soweit: Im Kreuzthal bei Buchenberg werden am Wochenende des 17. und 18. September Motorradmotoren aufheulen. Zum achten Mal findet die Kombination Motorrad Trial und EXTREM Moped Enduro statt.

Den Auftakt macht am Samstag, den 17. September das ADAC Alpenpokal Motorradtrial. Von 9.30 bis 15.00 Uhr werden ca. 100 Starter in verschiedenen Schwierigkeitsklassen von Anfängern bis zu Experten zu sehen sein.

Die Motorradtrial-Akrobaten werden wieder einmal ihre absolute Beherrschung des Motorrades in extra abgesteckten Sektionen zeigen. Sowie an den Steilwänden als auch Waldauffahrten des Kreuzthals wird den Zuschauern gezeigt, dass es beim Trial nicht vordergründig auf Geschwindigkeit ankommt. Was zählt, sind ein ausgeprägtes Gleichgewichtsgedühl, Taktik, Geschicklichkeit, Körperbeherrschung, viel Konzentration und die Fähigkeit, Gas und Kupplung richtig zu dosieren.

Das Starterfeld werden die sieben Wertungssektionen in 3 Runden befahren und dafür hat man nach ihrem Start 3 Stunden Fahrzeit. Die Einsteiger und Anfängerklassen starten um 11.00 Uhr und die Experten um 13.00 Uhr. Die Sieger werden gegen 16.30 Uhr im Festzelt des MSC Kreuzthal gekürt.

Am Sonntag, den 18. September finden ab 10 Uhr die Qualifikationsläufe für das Extrem Moped Enduro statt. Auf einem extra abgesteckten Parcours können die Teams mit einer schnellen Runde ihren bestmöglichen Startplatz herausfahren.

Das EME ( Extrem Moped Enduro ) ist eine Gaudi für jedermann und jede Frau. Gefahren wird mit einem Mofa oder Moped mit maximal 50 qcm. Ein Männer-Team darf aus max. 2 Männern bestehen, 4 Frauen dürfen max. in einem Damen-Team sein. Das Reglement und Nennformulare können unter [www.msc-kreuzthal.de](http://www.msc-kreuzthal.de) eingesehen werden. Um 13.00 Uhr startet das Extrem Moped Enduro mit einem Moto Cross Start. Auf einem abgesteckten Rundkurs, der ca. 2,7 km lang ist, schenken sich die rund 50 Teams nichts. Die Klasse Mofa oder Moped startet gleichzeitig. Es sind wieder spannende Zweikämpfe zu erwarten. Das Team, das nach 4 Stunden die meisten Runden gefahren ist, darf sich Sieger des EME des MSC Kreuzthals 2016 nennen.

Die Veranstalter rechnen wieder mit 1000 Zuschauern, für deren leibliches Wohl der MSC Kreuzthal sorgen wird. Aus Sicherheitsgründen ist die Durchfahrt des Veranstaltungsgeländes über die Kreisstraße OA-20 beschränkt. Der Motorsportclub Kreuzthal entschuldigt sich schon vorab für diese Unannehmlichkeit.

Veranstaltungsort: Kreuzthal, Im Eschachtal 89 – beim ehem. Gasthaus Batschen – [www.msc-kreuzthal.de](http://www.msc-kreuzthal.de)

### Von Seeräubern und Piraten

Wir Adeleggreporter waren wieder unterwegs. Dieses Mal an der Argen. Jetzt ist Argen nicht gleich Argen, es gibt die Obere und die Untere Argen, eine Wilde und eine Sanftere und... und... und. Wir waren auf jeden Fall an der Argen bei Kleinweiler, und Andreas Morlok stellte uns gleich die Frage: wo kommt sie her und wo fließt sie hin? Bis jetzt hatten wir uns dazu noch nicht so viele Gedanken gemacht, sie war halt da - unsere Argen, – aber spätestens seit wir

uns auf die Suche nach der Quelle der Eschach gemacht hatten ist uns klar, dass jeder Fluss einen Anfang und ein Ende hat bzw. zu etwas Neuem wird. Die Argen und



in unserem Fall handelt es sich um die Untere Argen, entspringt oberhalb von Missen. Die Argen gilt im Oberlauf als wilder Fluss, der auf seinem Weg viele Höhenmeter zurücklegt, und deshalb gräbt er sich immer tiefer ein. Um sie etwas zu bändigen, legt man Steine quer in das Flussbett – ein so genanntes Steinwehr - und „zähmt“ sie damit etwas. Man überlistet sie damit auch, denn wenn sie nicht mehr so schnell ist, gräbt sie sich nicht mehr so tief ein. Wenn sie sich nicht mehr so tief eingraben kann, sinkt der Grundwasserspiegel nicht so tief ab und das Grundwasser brauchen wir für unsere Wasserversorgung, damit wir nicht auf dem Trockenen sitzen. Es gibt ja auch noch eine Obere Argen. Diese entspringt bei Oberstauten, fließt dann durch den Eistobel und weiter Richtung Wangen. Hinter Wangen, bei Neuravensburg, vereinigen die beiden sich, um dann 20 km später in den Bodensee zu fließen. Gemeinsam ist man stärker, das denkt sich wohl auch die Argen, denn - so Andreas Morlok – bei ganz starkem Regen wird die Argen zu einem richtig reißenden Fluss. Vor diesem sollte man auch Respekt haben. Eigentlich fließen die zwei ganz gemütlich in den Bodensee und schottern herrliche Kiesbänke auf, weil das Gefälle hier nicht mehr so stark ist. Auch wir waren an der noch zahmen Argen, die sich von ihrer besten Seite zeigte. Inzwischen waren wir auch an unserer Kiesbank angekommen, auf der wir grillen und spielen wollten. Vorher gab es aber noch ein paar spannende Informationen über die Argen, denn schließlich sind wir ja Reporter und für eine Story braucht man viele, viele interessante Geschichten und Erlebnisse. Herr Morlok zauberte auch gleich ein interessantes Wesen her, bzw. die Hülle davon. Er erklärte uns, dass hierin einmal eine Larve gewohnt hat, die nur darauf wartete, zur Eintagsfliege zu werden. Bis es so weit war, lebte sie je nach Art zwischen wenigen Monaten und 2 ½ Jahren im

Wasser und ernährte sich hauptsächlich von Algen. Wir fanden auch noch den Köcher einer Köcherfliege. Die Larven der Köcherfliege errichten aus Steinchen oder Holz kleine Röhren- oder trichterförmige Köcher, in denen sie Schutz suchen und sich weiterentwickeln. Auch die Köcherfliege, von der es viele verschiedene Arten gibt, lebt als Larve über längere Zeit im Wasser, bevor sie dann als Insekt oft nur noch wenige Tage lebt. Da sie meist in Bächen oder Flüssen leben, in denen sich das Wasser ja bekanntlich bewegt, haben sich die Köcherfliegenlarven etwas Schlaues einfallen lassen. Sie kleben ihren Köcher an größeren Steinen fest, damit sie nicht weggeschwemmt werden. Das hilft zwar gegen das Abtreiben, das nützt ihnen aber nichts gegen die Fische, die sich über einen leckeren Happen freuen. Das heißt, dort wo Köcherfliegen, Eintagsfliegen oder auch Steinfliegen vorkommen, halten sich auch gerne Forellen und Co auf. Denn dort ist für reichlich Futter gesorgt. Außerdem ist das noch ein weiteres Zeichen: Sie alle kommen hauptsächlich dort vor, wo das Wasser noch sauber und sauerstoffreich ist.



Das Gleiche gilt für die Mühlkoppe, ein kleiner Fisch, der sich tagsüber gerne unter größeren Steinen versteckt. Herr Morlok fand dann, eine Mühlkoppe, die sich unter einem Stein gut getarnt hatte. Man muss schon ein sehr geschultes Auge haben, um sie zu entdecken. Die Mühlkoppe ist ca. 12-16 cm lang und nachtaktiv, d.h. tagsüber versteckt sie sich gerne unter größeren Steinen. Man kann es sich fast nicht vorstellen, aber die Mühlkoppe ist eine schlechte Schwimmerin. Um Energie zu sparen, bewegt sie sich mit gespreizten Brustflossen meist nur ruckartig über den Boden. Im letzten Artikel haben wir Euch immer wieder männliche Tiere vorgestellt, die den Eindruck erwecken, etwas faul zu sein. Bei den Mühlkoppen ist es anders. Papa Mühlkoppe bewacht die unter Steinen abgelegten Eier und fächelt ihnen immer wieder frisches Wasser zu. Das nennt man Brutpflege. Die Mühlkoppen findet man vor allem dort, wo auch Forellen vorkommen und genau wie diese brauchen sie sauberes, sauerstoffreiches Wasser mit einer eher niedrigen Wassertemperatur. Wir haben Euch bereits erzählt, dass die Forellen hauptsächlich dort leben, wo es auch vermehrt Fliegen unterschiedlichster Art gibt. Das haben auch die früheren Menschen beobachtet und haben wohl auch gesehen, wie die Fische nach den Fliegen schnappten. Aus dieser Beobachtung heraus, haben sie angefangen, Fliegen als Attrappen nachzubilden, bzw. zu binden und sie mit einer Angelschnur auf dem Gewässer „tanzen“ zu lassen. Herr Morlok holte auch seine Fliegenrute hervor. Er zeigte uns eine gebundene „Fliege“ und ließ sie tanzen. Leider schaffte er es aber nicht, noch etwas zum Grillen beizusteuern, denn solange hielt unsere Geduld nicht aus. Wir hatten einen Bärenhunger!!

Die ersten von uns waren bereits ausgeschwärmt und hatten sich einen Stock zum Grillen geschnitzt. Dann wurde schnell ein kleines Grillfeuer angezündet und ab mit der Wurst übers Feuer. Gut gestärkt ging es dann auf Abenteuersuche.

Plötzlich waren wir Jahrhunderte zurückversetzt. Wie die Steinzeitmenschen bauten wir uns Hütten aus Ästen und Blättern und kleine Flöße. Wie Seeräuber waren wir in der Argen unterwegs. Wir verteidigten große Stützpunkte (Steine) und erbeuteten wertvolle Schätze. Dass unsere Schätze aus angeschwemmter Rinde, Blättern und Holzstücken bestanden, war völlig unwichtig. Auch dass wir nicht auf dem wilden Meer kämpften, sondern auf der zahmen Argen, spielte keine Rolle. Wichtig war nur, dass es einen wahnsinnigen Spaß gemacht hat in andere Rollen zu schlüpfen, das Abenteuer zu suchen und alles drum herum zu vergessen. Wir haben natürlich nicht vergessen, uns alles für den Artikel zu merken und für Euch aufzuschreiben. Vielleicht habt auch ihr mal Lust, einfach an der Argen – nein, an unserer Argen- neugierig auf Entdeckungsreise zu gehen und vielleicht auch dem einen oder anderen Piraten oder Seeräuber zu begegnen. Bis zum nächsten Mal.



### Experteninterview mit Andreas Morlok

#### Adeleggreporter:

Fließt die Argen schon immer in den Bodensee ?

#### Andreas Morlok:

Schon ziemlich lange, aber wenn wir ein paar tausend Jahre zurückgehen, als hier die Eiszeit war, da floss sie zusammen mit der Eschach und Iller in die Donau und damit letztendlich in das Schwarze Meer.

#### Adeleggreporter:

Lebt die Eintagsfliege tatsächlich nur einen Tag?

#### Andreas Morlok:

Als Larve lebt sie fast ein Jahr im Wasser, bevor sie dann als Eintagsfliege nur ein paar Stunden oder manchmal auch ein paar Tage lebt.

#### Was Schlauffuchs weiß:

Wer von Euch kennt denn schon die Mühlkoppe oder hat sie sogar gesehen? Das liegt mitunter daran, dass sie nicht mehr so häufig vorkommt und deshalb geschützt werden muss. Sie steht unter Artenschutz, d.h. sie gehört zu den gefährdeten Tierarten. Das kommt daher, dass die Mühlkoppe – wie bereits erzählt – sehr sauberes und sauerstoffreiches Wasser braucht. Viele unserer Flüsse sind nicht mehr so sauber und es werden außerdem oft Schwellen in die Flüsse eingebaut, die die Mühlkoppe, die nur am Boden robbt, nicht überwinden kann.



September 2016